

Glücksorte im Erzgebirge



Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Christine Fischer

Christine Fischer

Glücksorte im Erzgebirge

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



geht es Ihnen auch so? Sie hören vom Erzgebirge und denken an gedrechselte Figuren, an Schwibbbögen und Weihnachtspyramiden. Doch das Erzgebirge ist weit mehr. Es zählt zu den landschaftlich reizvollsten Regionen Deutschlands. Weite Fichtenwälder, romantische Täler, etliche Talsperren und immer wieder Berge, die im Winter mit ihren Liftanlagen zum Rodelparadies werden.

Vor über 850 Jahren brachten Silberfunde den Bergbau in Gang, der fortan das Leben der Menschen prägte.

Ich bin im Osterzgebirge aufgewachsen und mit der Region eng verbunden. Ob Schaubergwerke, Lehrpfade, Schlösser oder Museen – sie alle spiegeln den Fleiß und den Erfinderreichtum der Menschen wider. Das Erzgebirge ist eine Schatztruhe, die jeder für sich öffnen kann. Im Juli 2019 ernannte das UNESCO-Welterbekomitee die Montanregion Erzgebirge beiderseits der sächsisch-böhmischen Grenze zum Welterbe.

Durchstreifen Sie mit mir 80 Orte, die zu meinen und vielleicht bald auch zu Ihren Glücksorten im Erzgebirge zählen.

Ihre Christine Fischer



Deine Glücksorte ...

- 1 Reitender Spielzeugstar**
Das Olbernhauer Reiterlein8
- 2 Vergangenen nachspüren**
Deutsches Landwirtschaftsmuseum
in Blankenhain.....10
- 3 In hölzerner Gesellschaft**
Der Rastplatz Tischl im
Abtwald bei Gelenau12
- 4 Vorhang auf!**
Die Naturbühne Greifensteine in
Ehrenfriedersdorf14
- 5 Einzigartige Figuren**
Die bergmännische Krippe in
Annaberg-Buchholz16
- 6 Übers Moor spaziert**
Das Georgenfelder Hochmoor
bei Zinnwald18
- 7 Gesichter der Natur**
Angela Straßbergers Blütenbilder
in Rabenau20
- 8 Bewundernswerte Tradition**
Die Freilandpyramide in
Schwarzenberg22
- 9 Hohe Rechenkunst**
Im Adam-Ries-Museum in
Annaberg-Buchholz24
- 10 Badespaß im Fichtenwald**
Das Waldbad Rätzteich bei
Marienberg26
- 11 Bimmelbahn mit Pfiff**
Die Weißeritztalbahn28
- 12 Wandern, staunen, lernen**
Der Energie-Erlebnispfad
im Rabenauer Grund.....30
- 13 Zur Spitze geklöpelt**
In der Klöppelschule von
Annaberg-Buchholz32
- 14 In Ehrfurcht verweilen**
Die Agricola-Ausstellung im
Schloss Hinterglauchau34
- 15 Alten Bergbau neu erleben**
Der Pferdegöpel auf dem
Rudolphschacht in Lauta36
- 16 Klänge der Natur**
Im Schellerhauer
Bergblumengarten38
- 17 Es ist noch Suppe da!**
Im Suppenmuseum
Neudorf.....40
- 18 Schmuckstück mit Stil**
Die Baldauf Villa in
Marienberg.....42
- 19 Hoch auf dem gelben Wagen**
Mit Posthornklang durchs
Erzgebirge44
- 20 Edle Tropfen**
Im Spirituosenmuseum
Lauter.....46





- 21 Vom Turm geschaut**
Das Haus Auersberg auf dem Auersberg.....48
- 22 Dörfliche Idylle**
Im Dorfmuseum Gahlenz.....50
- 23 Kein bisschen lahm**
Mit dem Lama durchs Schwarzwassertal.....52
- 24 Vom Sträfling zum Kultautor**
Im Karl-May-Haus in Hohenstein-Ernstthal.....54
- 25 Ein Hoch auf die Knolle!**
Das Kartoffelhaus in Freiberg.....56
- 26 Zur Attraktion geschrumpft**
Die Schauanlage Heimatecke Waschleithe.....58
- 27 Über Sachsens Dächern**
Das Fichtelberghaus in Oberwiesenthal.....60
- 28 Ein Guide mit Glockenfimmel**
Schlesingers Glockensammlung in Schwarzenberg.....62
- 29 Sich Zeit nehmen**
Im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte.....64
- 30 Wo Bienen summen**
Kräuterwanderungen in Sayda.....66
- 31 Hoch auf dem Berg**
Der Geisingberg mit Luisenturm.....68
- 32 Die Krone des Erzgebirges**
Das Schloss Augustusburg.....70
- 33 Zum Leben erweckt**
Das Osterzgebirgische Puppentheaterfest.....72
- 34 Duftende Verführung**
Die Holzofen-Schaubäckerei Werner in Mülsen.....74
- 35 In luftiger Höhe**
Der König-Albert-Turm am Spiegelwald.....76
- 36 Weihnachtsfreude überall**
Das Spielzeuggdorf Seiffen.....78
- 37 Mit Volldampf bergan!**
Die Fichtelbergbahn.....80
- 38 Bahn frei!**
Ski- und Rodelspaß am Erlebnisberg Altenberg.....82
- 39 Silberne Klänge**
Burgruine Frauenstein und Silbermann-Museum.....84
- 40 Aus dem Ring geschnitten**
Beim Reifendreher im Freilichtmuseum Seiffen.....86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Alte Technik neu erleben**
Der Frohnauer Hammer88
- 42 Der Heiligen Anna zu Ehren**
Die St. Annenkirche in
Annaberg-Buchholz.....90
- 43 Kein Robin Hood**
Karl Stülpner und die „Linde“
in Großsolbersdorf.....92
- 44 Ins Bergwerk abgetaucht**
Die Felsendome Rabenstein
bei Chemnitz94
- 45 Begegnung mit der Romantik**
Im Robert-Schumann-Haus
in Zwickau96
- 46 Prominent gebettet**
Das Ferienhaus Freitag in
Oberwiesenthal.....98
- 47 Kulinarische Zeitreise**
„Zum Grenadier“ im
Schloss Wolkenstein100
- 48 Ach, wie süß!**
Der Zoo der Minis in Aue.....102
- 49 Reise ins Mittelalter**
Das Schloss Stein
bei Hartenstein.....104
- 50 Ein Brunnen erzählt**
Der Marktbrunnen
von Glauchau.....106
- 51 Durch die Welt spaziert**
Die Miniwelt in Lichtenstein108
- 52 Der Stollen im Stollen**
„Im Gößner“ in Annaberg-
Buchholz110
- 53 In Stein erblüht**
Die Tulpenkanzel im
Freiberger Dom112
- 54 Ab in die Mitte!**
Sachsens Mittelpunkt im
Tharandter Wald114
- 55 Himmlisch verräuchert**
Im Crottendorfer
Räucherkerzenland116
- 56 Sicher angestaut**
Die Talsperre Malter118
- 57 Glück auf!**
Das Schaubergwerk in
Grünhain-Beierfeld.....120
- 58 Es weihnachtet sehr**
Der Schneeberger
Weihnachtsmarkt.....122
- 59 Raffiniert bestickt**
Eibenstock und sein
Schatzhaus124
- 60 Gesattelt und losgeritten**
Der Wanderreitbetrieb Thiele
in Tannenberg.....126



- 61 Unter Tage verzaubert**
Im Silberbergwerk
Reiche Zeche in Freiberg.....128
- 62 Gigantisch vorgesorgt**
Das Niedere Kornhaus
in Zwickau.....130
- 63 Weihnachtliches Neunerlei**
Im Ratskeller Zum Neinerlaa
in Annaberg-Buchholz.....132
- 64 Mal Dampf ablassen**
Im Eisenbahnmuseum
Schwarzenberg.....134
- 65 Verborgene Schätze**
Die terra mineralia
in Freiberg.....136
- 66 Kleiner Baum ganz groß**
Beim Spanbaumstecher
Falko Beyer in Seiffen.....138
- 67 Mit Kräutern laboriert**
Das Laborantendorf
Bockau.....140
- 68 Auszeit mit Genuss**
Das Naturhotel Gasthof
Bärenfels.....142
- 69 Sprudelnder Gedenkstein**
Der Wettinbrunnen
bei Rittersgrün.....144
- 70 Verschwundenes Handwerk**
Das LOHCERBER MUSEUM
in Dippoldiswalde.....146
- 71 Bei glücklichen Schafen**
Die Spinnstube Drutschmann
in Reichstädt.....148
- 72 Faszination Raumfahrt**
Deutsche Raumfahrtausstellung
in Muldenhammer.....150
- 73 Selbst geschmiedetes Glück**
In der Saigerhütte Grünthal
in Olbernhau.....152
- 74 Märchenhafte Miniaturen**
Die Schnitzerei Emil Helbig
in Pockau-Lengefeld.....154
- 75 Schwimmende Stämme**
Mit Floßknecht Ole bei
Werdau unterwegs.....156
- 76 Naturschauspiel im Wald**
Der Blautenthaler Wasserfall.....158
- 77 Wie zum Leben erweckt**
Bei Holzbildhauer Lars Neubert
in Schneeberg.....160
- 78 Trara, die Post ist da!**
Postmeilensäulen im
Schloss Lauenstein.....162
- 79 Schwarze Diamanten**
Im Bergbaumuseum Oelsnitz.....164
- 80 Wanderung mit Weitblick**
Vom Schwartenberg zur
Spielzeugschachtel.....166

Reitender Spielzeugstar

1

Das Olbernhauer Reiterlein

Reiterlein, Pfefferkuchenfrau und Nussknacker. Nicht nur Kinder bleiben in der Adventszeit staunend vor dem imposanten Trio auf dem Olbernhauer Markt stehen. Die drei überlebensgroßen, bunt bemalten Figuren stimmen die Olbernhauer und ihre Gäste ab dem Samstag vor dem ersten Advent so recht auf den Besuch des Weihnachtsmarktes ein.

Die mittlere Figur – der Soldat auf dem Schimmel – hat als Olbernhauer Reiterlein fast schon Berühmtheit erlangt. Als Garant für echte erzgebirgische Holzkunst steht es im Logo der Spielzeughersteller im Erzgebirge. Ursprünglich war der kleine Reiter auf einer Plakette abgebildet, deren Verkauf im Winter 1935 Geld für notleidende Menschen einbringen sollte. Über 13,5 Millionen dieser Reiterleinplaketten sind damals verkauft worden. Aus der Plakette mit dem beliebten Motiv wurde in Olbernhau ein Holzspielzeug, das mittlerweile in keiner erzgebirgischen Stube fehlen darf. Wie es hergestellt wird, schaut man sich am besten auf dem Olbernhauer Weihnachtsmarkt an, der jährlich vom ersten bis zum dritten Advent im großen Gutshof des ehemaligen Ritterguts abgehalten wird. In einem historischen Gewölbegang zeigen Handwerker wie Schnitzer, Drechsler und Klöppelfrauen ihr Können. Der „Star“ der reich mit erzgebirgischer Volkskunst bestückten Verkaufsstände ist auch hier das Reiterlein, das es in verschiedenen Größen und Bemalungen zu kaufen gibt.

Nicht entgehen lassen sollte man sich am zweiten Samstag im Advent den Großen Aufzug der Olbernhauer Saigerhüttenknappschaft, an dem auch befreundete Knappschaften teilnehmen. Sehenswert ist dieser Bergmannsaufzug unter anderem wegen seiner „lebendigen“ Weihnachtsfiguren. Und das abendliche Turmblasen an der Stadtkirche versetzt wohl jeden in weihnachtliche Stimmung.

Reiterlein, Pfefferkuchenfrau und Nussknacker stehen noch bis zu Mariä Lichtmess auf dem Markt. Am 2. Februar wandern sie, sorgfältig gereinigt und verpackt, in ihr Sommerquartier. Stellvertretend für sie schmückt dann das Sommerreiterlein den Markt.

● Olbernhauer Reiterlein, Marktplatz, 09526 Olbernhau

● ÖPNV: Bus 207, 471, 473, Haltestelle Markt; RB 81, Haltestelle Olbernhau Bahnhof



Vergangenem nachspüren

2

Deutsches Landwirtschaftsmuseum in Blankenhain

Sachsen ist reich an sehenswerten Schlössern und Burgen. Ein besonders prachtvolles Schloss macht im westsächsischen Blankenhain, nahe Crimmitschau, von sich reden. Seine Anfänge gehen bis ins 12. Jahrhundert zurück. Einst gehörte es zu einem stattlichen Rittergut, das über die Jahrhunderte hinweg immer wieder erweitert, umgebaut und modernisiert wurde. In diesem historischen Rittergut befindet sich heute das Deutsche Landwirtschaftsmuseum. In 80 Gebäuden und baulichen Anlagen präsentieren sich gleich vier verschiedene Museumstypen: ein Schlossmuseum, ein Freilichtmuseum, ein Technikmuseum und ein Volkskundemuseum. Deshalb sollte, wer alle Teile besichtigen möchte, genügend Zeit mitbringen.

Die Darstellung der Landwirtschafts- und Landtechnikgeschichte bildet den Schwerpunkt der Museumsanlage. Alte Traktoren stehen neben Raupenschleppern und Geräten zur Feldbearbeitung. Im Schloss kommt man aus dem Staunen nicht heraus: Alle Räume sind so authentisch eingerichtet, als kämen ihre Bewohner gleich zur Tür herein. Das größtenteils originale Mobiliar zeigt die Wohnkultur der Besitzerfamilie Reber in den 1920er-Jahren. Bis zum Jahr 1774 herrschten auf Schloss Blankenhain Landadlige. Später waren es bürgerliche Familien und schließlich Fabrikanten, denen der Aufschwung der Textilindustrie in der Region Wohlstand gebracht hatte. Beeindruckend ist auch die Darstellung der Wohn- und Lebensverhältnisse der Landbevölkerung zu verschiedenen Zeiten, ebenso die Entwicklung des Handwerks im 19. Jahrhundert. In der Dorfschule werden die Besucher in die Kaiserzeit versetzt. Hier kann neben dem Schulzimmer auch die Wohnung des Lehrers besichtigt werden. Ein Novum war seinerzeit die zentrale Beheizung der ersten Schlossetage und der Kirche durch die warme Abluft der Dampfmaschine der Brauerei. Nach Kriegsende wurden Teile des Ritterguts abgerissen. Auch das Schloss sollte verschwinden. Der mutige Einsatz Blankenhainer Bürger hat das zum Glück verhindert.

-
- Deutsches Landwirtschaftsmuseum, Am Schloss 9, 08451 Crimmitschau (OT Blankenhain), www.deutsches-landwirtschaftsmuseum.de
 - ÖPNV: Bus 165, 171, Haltestelle Blankenhain Schlosspark



In hölzerner Gesellschaft

3

Der Rastplatz Tisch'l im Abtwald bei Gelenau

Das Erzgebirge ist ein wahres Wanderparadies. Doch wer mehrere Stunden durch die reizvolle Landschaft streift, legt ab und zu auch gern eine Verschnaufpause ein. Im Abtwald, auf dem Weg von Gelenau zu den Greifensteinen oder auf dem Rundweg von und nach Burkhardtsdorf, lädt dazu das Tisch'l ein. Diesen Rastplatz gab es bereits im Mittelalter, doch erst seit wenigen Jahren macht er auf besondere Weise von sich reden: An dem ungewöhnlichen Unterstand – eine offene Ständerkonstruktion mit einem Dach aus fast 200 Holzschindeln – bleibt der Blick schon mal hängen. Jede der verschieden großen Schindeln sieht aus wie ein riesiges Lindenblatt. Auch die Holztische sind in Blattform gefertigt. Insgesamt 24 Personen finden an ihnen Platz. Doch damit nicht genug! Selbst der einsamste Wanderer, der sich zu einer Rast niederlässt, ist hier nicht allein. Etliche aus Holz gefertigte, teils lebensgroße Tiere leisten ihm Gesellschaft: Bär, Reh, Wolf, Wildschwein, Frosch, Igel. Tiere, die einst im Erzgebirge lebten oder hier noch immer leben. Ihr Dasein verdanken die hölzernen Ebenbilder den Freunden des Kettensägens.

Jährlich im Frühjahr organisiert die Gemeinde Gelenau einen Wettbewerb im Kettensägen, bei dem sich die internationale Elite trifft. Aber Achtung, das ist nichts für sensible Ohren! Doch wer den Teilnehmern einmal bei der Arbeit zugesehen hat, zieht respektvoll seinen Hut. In 45 Minuten müssen sie dem rohen Holz Leben eingehaucht oder besser gesagt eingesägt haben. Und das jeweils zu einem vorgegebenen Thema. Alle Tiere des Rastplatzes Tisch'l sind bei vergangenen Kettensäge-Wettbewerben entstanden. Und weil eine gute Idee oft gleich die nächste ins Leben ruft, wollen die Initiatoren einen weiteren Rastplatz mit Holzfiguren gestalten, die von der Besiedlung des Erzgebirges erzählen. Na dann: Gut Holz!

● Rastplatz Tisch'l, Theilemannweg, 09423 Gelenau

